

MARTIN-BUBER-OBERSCHULE

Elternbrief

06/14

Athen-Bericht • Austauschprogramm • Chor • Sport

Liebe Eltern,

auch in diesem Elternbrief finden Sie wieder Zeugnisse der zahlreichen Aktivitäten an unserer Schule: Von der Athenreise des Leistungskurses Physik über den Englisch-Wettbewerb „The Big Challenge“ bis hin zu einem kurzen Bericht zur Arbeit in der Begrüßungsklasse reicht in diesem Brief das Spektrum. Der Fachlehrer Musik wird über eine weitere Facette seiner Arbeit berichten.

Wie jedes Jahr zu diesem Zeitpunkt steht das Thema „Stundenausstattung“ der MBO im Zentrum unserer Arbeit. Trotz der angespannten Lage auf dem LehrerInnen-Arbeitsmarkt ist es uns gelungen, die offenen Positionen zu besetzen: Spanisch wird verstärkt werden und sogar in Mathematik und Informatik konnten wir Einstellungen vornehmen. Darüber hinaus wird eine Chemikerin zu uns kommen.

Es sieht also so aus, als könnten wir zum Sommer mit 100% starten. Aber wer kann schon in die Zukunft sehen? Bei über 100 Kolleginnen und Kollegen kann immer wieder Unvorhergesehenes geschehen. Wenn dies bei einem vollständig ausgereizten Lehrermarkt geschieht, sind Unterrichtsausfälle leider vorprogrammiert. Wir - allen voran Frau Raczek-Schlaf - werden trotzdem wieder bemüht sein, den Unterricht so weit wie möglich zu garantieren.

Vier Kolleginnen und ein Kollege verlassen zum Ende des Schuljahres die MBO. In diesem Elternbrief finden Sie einige Zeilen zu deren Abschied. Und natürlich gibt es wieder tolle Sportnachrichten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern erholsame Ferien. Genießen Sie die gemeinsame Zeit!

Mit freundlichen Grüßen



Austauschprogramm des Rotary Clubs

Wir wenden uns an Schüler und Schülerinnen, die ein Schuljahr im Ausland verbringen wollen. Sie sollten zu Beginn des Auslandsjahres 16 oder 17 Jahre alt sein. Sie sollten gute Leistungen in der Schule nachweisen, flexibel sein sich auf neue Erfahrungen einlassen, das Leben in einem anderen Kulturkreis mitmachen und bereit sein ein guter Botschafter Deutschlands zu sein. Rotary ist mit über 1 Million Mitgliedern in fast allen Ländern vertreten, die dann auch für ein Auslandsschuljahr in Frage kommen.

Die Teilnehmer zahlen ihre Flug/Reisekosten ins Gastland, eine Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung, Visakosten und Teilnahmegebühren. Von der Familie wird erwartet, dass sie im Gegenzug ein bis drei ausländische Gast Schüler für ein Jahr aufnehmen. Die Rotary Organisation zahlt den Austauschschülern ein Taschengeld von 80 Euro monatlich.

Da die Rotary Clubs in Berlin und im Ausland Austauschschüler und ihre Familien besonders sorgfältig prüfen und auswählen und die Austauschschüler jeweils auch durch einen Rotary Club vor Ort besonders betreut werden, wird das Rotary Austauschprogramm relativ gut bewertet.

Anmeldungen können nur bei einem Rotary Club beantragt werden. Die Anmeldungen für ein Auslandsjahr im Schuljahr 2015,16 sollten möglichst frühzeitig ein Jahr vorher eingereicht werden. Der einzige Spandauer Rotary Club Berlin-Zitadelle wird für dieses Schuljahr maximal drei Schüler auswählen. Anfragen sollten an den jugenddienst@rotary-zitadelle.de gesandt werden.

Unser Club ist gern bereit, auf Einladung von Eltern Ihrer jetzigen neunten Klassen auf einem Elternabend das Programm im Einzelnen vorzustellen und zu erläutern.

Herzliche Grüße
Jürgen Tägert
Präsident RC Berlin-Zitadelle



Die Begrüßungsklasse der Martin-Buber-Oberschule

Wir Shirin Nicklisch und Anna Eyngorn (Französisch- und Englischlehrerinnen) möchten uns hiermit kurz vorstellen: Seit Januar 2014 gibt es an unserer Schule diese „besondere“ Lerngruppe Schüler nicht deutscher Herkunft. Das Ziel ist es, die Schüler - die alle erst kurze Zeit in Berlin leben und aus unterschiedlichen Gründen nach Deutschland immigriert sind - mit der deutschen Sprache und Kultur sowie mit dem deutschen Schulsystem vertraut zu machen, bevor sie am regulärem Unterricht teilnehmen. Die Klasse setzt sich aus ganz unterschiedlichen Nationalitäten und Schulerfahrungen zusammen. Aufgrund von Wohnortwechsel oder Rückkehr in das Heimatland kommen oft neue Schüler dazu, so dass sich die Gruppenzusammenstellung und auch die Schüleranzahl häufig verändert. Momentan besteht die Klasse aus 12 Schülern aus Mazedonien, Bulgarien, Polen, Thailand, Griechenland, Syrien, der

Slowakei und dem Kosovo, die alle im Alter zwischen 12-17 Jahre alt sind. Die Schüler bleiben - je nach Lerntempo, Schulerfahrungen und individuellen Voraussetzungen- unterschiedlich lange in unserer Klasse. Im Normalfall sollten sie jedoch nach 8 Monaten in eine Regelklasse wechseln. Das vorrangige Ziel unserer Klasse ist es, den Schüler in kleinem und vertrautem Rahmen die deutsche Sprache näher zu bringen und sie auf Alltagssituationen vorzubereiten. Deshalb sind wir bemüht, regelmäßige Ausflüge und außerschulische Projekte mit ihnen zu unternehmen, damit sie das Gelernte unmittelbar umsetzen und anwenden können. Wir besuchen mit ihnen auch regulären Unterricht, um sie bereits auf fachspezifische Methoden und Arbeitsaufträge vorzubereiten und ihnen Gelegenheit zu geben, mit deutschen Schülern in Kontakt zu treten und mit ihnen zu lernen.

Shirin Nicklisch und
Anna Eyngorn





Ergebnisse des Wettbewerbs „The Big Challenge“

Zum ersten Mal haben unsere SchülerInnen des 7. und 8. Jahrgangs am bundesweiten und internationalen Englisch-Wettbewerb „The Big Challenge“ teilgenommen; umso erfreulicher ist es, wie gut manche SchülerInnen abgeschnitten haben. In diesem jährlich ausgetragenen Wettbewerb müssen sich die SchülerInnen in einem Multiple Choice-Quiz in den Bereichen Grammatik, Vokabeln, Aussprache und Landeskunde miteinander messen. „The Big Challenge“ gibt es mittlerweile in fünf verschiedenen Ländern, seit 2005 wird der Wettbewerb auch in Deutschland durchgeführt. Er richtet sich an die Klassen 5-9 aller Schulformen. Insgesamt nahmen 15659 Siebtklässler und 11898 Achtklässler in ganz Deutschland teil, davon 514 Siebtklässler und 465 Achtklässler allein in Berlin. Von unserer Schule nahmen die Klassen 7.1, 7.2, 7.3 und die Klasse 8.6 teil. An dieser Stelle möchten wir Joleen Hartje aus der Klasse 7.1 ganz herzlich gratulieren, die die besten Ergebnisse an der Schule, den zweiten Platz in ganz Berlin und den 36. Platz in Deutschland erzielt hat. Zweitbeste der Schule wurde die Siebtklässlerin Nele Hüsker (7.3), die den fünften Platz in Berlin belegt hat.

Anja Kruse (7.3) erzielte den dritten Platz unter den Siebtklässlern unserer Schule und den elften Platz in Berlin. Alina Müller war die beste in ihrer Klasse 8.6 und hat den 30. Platz in Berlin erreicht. Auch diesen SchülerInnen einen herzlichen Glückwunsch. Wir, die Englischlehrer, sind sehr stolz auf die SchülerInnen und wollen den Wettbewerb zur Tradition an der MBO machen. Wir hoffen auf noch mehr Teilnehmer im nächsten Jahr!
Emilia Boseniuk



LOGO-FIX

18 Jahre LOGO-FIX!

Seit 1996 veranstaltet der Fachbereich Mathematik seinen Wettbewerb. Von Anfang an war Frau Harnischfeger federführend mit dabei. Seit einigen Jahren ist sie die treibende Kraft hinter dem Ganzen: Vor allem liegt ein großer Teil der Aufgabenkorrektur bei ihr.

Am 21. Mai fand nun im kleinen Kreis die diesjährige Siegerehrung des LOGO-FIX-Wettbewerbs statt. Die Teilnehmerzahlen sind seit einigen Jahren nicht sehr groß, aber dennoch gibt es einen beständigen harten Kern an jungen Mathematikerinnen und Mathematikern, die gerne knobeln und kompliziertere Aufgaben lösen.

Da die MBO auch für diese spezielle Neigung etwas anbieten möchte, veranstalten wir unseren Wettbewerb. Gemäß dem Motto: Wir können auch Mathe!

Die Siegerinnen und Sieger bekamen nicht

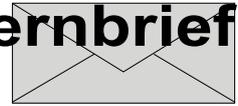
nur eine Urkunde, sondern dazu noch einen Gutschein für die Cafeteria. Ich bin aber fest davon überzeugt, dass nicht der Gewinn die Motivation ist, sondern die Freude am Knobeln und Lösen komplexerer Aufgaben. Mein Glückwunsch geht an die Siegerinnen und Sieger, aber meine Hochachtung an alle, die daran teilgenommen haben.

Für Ihren jahrelangen Einsatz für diesen Wettbewerb möchte ich mich an dieser Stelle bei Frau Harnischfeger ganz herzlich bedanken. Ohne ihr Engagement würde es den Mathematikwettbewerb der MBO nicht so lange geben und wenigstens einem kleinen Teil der SchülerInnenschaft würde ihre kleine mathematische Herausforderung fehlen.

Gutmaier Heizung Gas Lüftung
und Sanitär Meisterbetrieb GmbH
Brunsbütteler Damm 67
13581 Berlin - Spandau
Telefon (030) 3 31 49 19
Telefax (030) 3 32 65 33

Handy 0176 52 76 95





Zeitzeugen

Die Klassen 10.1 und 10.6 waren am 17.6.2014 in Potsdam in der Gedenkstätte des ehemaligen Stasigefängnisses. Vor Ort wurden die Klassen einzeln durch das Gebäude geführt. Die verschiedenen Zellen, die uns gezeigt wurden, waren eingerichtet mit Mobiliar aus verschiedenen Jahrzehnten, dazu wurden uns Geschichten von Insassen des ehemaligen Gefängnisses erzählt. Wir waren sehr getroffen von den Foltermethoden, die die Stasi verwendete.

Als letzten Punkt der Führung wurde uns in einem nachgestellten Verhörzimmer eine originale Tonaufnahme vorgespielt. Dies war ebenfalls sehr ergreifend, da man nur die Stimme des Verhörers hören konnte und sich somit selber ins Verhör einbezogen fühlte. Im Anschluss bekamen wir die Möglichkeit, mit dem ehemaligen Häftling Dieter Drewitz zu sprechen. Vorerst erzählte er uns einen Teil seiner interessanten Lebensgeschichte und danach beantwortete er unsere Fragen. Es war eine sehr spannende und interessante Exkursion, die uns zum Nachdenken anregte.
D. Beyer

Leichtathletik - Nachrichten

Unsere Leichtathletinnen sind spitze. Platz 1 in allen Wettkampfklassen.

Unsere Leichtathletikmannschaft der Mädchen in der Wk I und in der Wk III haben am 4. Juni jeweils den 1. Platz bei den Berliner Leichtathletik-Mannschafts-Meisterschaften belegt.

Die Wettkämpfe waren wie immer spannend. Unsere Mädchen erzielten wirklich hervorragende Ergebnisse.

Zum Beispiel wurde in der WK III Natalie Massel beim 75 m in der Zeit von 10,25 sec und beim Hochsprung mit einer Höhe von 1,44 m erste. Mit der gleichen Höhe belegte ebenfalls den 1. Platz Lilly Zindler. Lisa Tornow konnte den 2. Platz beim Ballwurf mit der Weite von 48,5 m belegen. Die 4 x 75 m Staffel belegte den 2. Platz mit einer Zeit von 40,78 sec (es liefen Vivien Engelmann, Hannah Kraus, Antonia Songin und Natalie Massel).

In der WK I erkämpfte Diana Gwisdol den 1.



Platz im Hochsprung mit einer Höhe von 1,52m und den 3. Platz im Weitsprung mit einer Weite von 4,4 m.

Adrienne Kramer konnte den 2. Platz beim Hochsprung mit 1,36 m und 3. Platz beim 100 m mit einer Zeit von 13,54 sec erreichen. Nadja El Bahry wurde beim Weitsprung mit der Weite von 4,47 m Erste und beim 100m in der Zeit von 13,54 sec Zweite. Natscha wuchtete die Kugel auf eine Weite von 7,57 m und den Speer auf eine Weite von 22,79 m und wurde damit jeweils Zweite. Den 1. Platz belegte unsere 4 x 100 m Staffel in einer Zeit von 54,75 sec.

Es starteten in der WK I folgende Mädchen: Nadja El Bahry, Dafne Körner, Diana Gwisdol, Natascha Riewe, Ariana Nuhi, Lisa Joswig, Nadine Schmidt, Leoni Havenstein, Adrienne Kramer.

Für die Mannschaft der Mädchen in der WK III waren folgende Mädchen am Start: Nathalie Massel, Hannah Kraus, Vivien Engelmann, Jorid Augustesen, Lea Noack, Marie Fröhlich, Lea Noack, Antonia Songin, Lilly Zindler, Emely Raschke, Victoria Zwiefka, Lisa Tornow, Isabell Przybilla, Aylin Gischler, Tiffany Pattel, Pia Lorbeer.

Unsere Leichtathletikmannschaft der Jungen in der WK III erkämpfte einen 4. Platz. Dabei musste die Mannschaft eine Nullwertung beim Weitsprung verkraften. Mit einer Weite von 4,62 m hätte diese Mannschaft sogar den ersten Platz erreichen können. Ein Springer unserer Mannschaft sprang vier mal in den Weitenbereich von 5,... m, aber alle Versuche übertrat er leicht; schade

In dieser Mannschaft traten folgende Jungen an: Niclas Knoop, Ertuns Temiz, Gianluca Zaimglu, Cedrik Rentsch, Tom Schöttler, Richard Reinhard, Mats Haager, Leon Skibba, Tim Lucht, Fabian Hübner

Am 12. Juni traten unsere Mannschaften der Mädchen und Jungen in der Wettkampfklasse II an. Die Jungen konnten den 7. Platz erkämpfen und unsere Mädchen gingen als Siegerinnen aus dem Stadion.

Zur Mädchenmannschaft gehörten: Nathalie Massel, Nadja El Bahry, Miriam Bindel, Dafne Körner, Leoni Havenstein, Tiffany Pattel, Antonia Songin, Isabell Przybilla, Aylina Gischler, Arijana Nuhi.

Zur Mannschaft der Jungen gehörten: Joshua Massel, Marvin Reitel, Michael Kyeremeh,



Familienbäckerei Rösler



Ihr Bäcker
aus Tradition
seit 1878

**Täglich wechselndes
Angebot !!!!**

Ihr Bäcker
aus Tradition
seit 1878



Lassen Sie sich überraschen !!!



Sebastian Schulze, Anthony Langer, Lennart Kiesele, Richard Reinhard, Luis van Rennings, Mats Haager, Alessandro Heidemann, Florian Krämer, Richard Wahlbröl.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen sportlichen Erfolgen. Ihr habt unsere Schule durch euren Einsatz positiv vertreten. Danke Herr D. Klaar und Herr M. Graf



Der Chor im Kammermusiksaal

Rundfunkchor Berlin singt gemeinsam mit Schülern der MBO im Kammermusiksaal der Philharmonie

50 Schüler der MBO, zusammengesetzt aus der Musikklasse 8.3 und SängerInnen des Oberstufenchores, sangen am 10.5.2014 gemeinsam mit dem Rundfunkchor Berlin und noch 13 anderen Oberschulchören im Kammermusiksaal der Philharmonie. Das Motto der diesjährigen „Liederbörse 2014“ hieß „Rund um das Volkslied“. Dazu gehörten u.a. Lieder wie „Hab' mein Wagen voll geladen“ und „Shenandoah“. Im Rahmen dieses Kooperationsprojektes besuchte im März ein Profisänger des Rundfunkchores unsere Schule, um sich und seinen Beruf vorzustellen. Dabei übernahm er sehr beeindruckend das Einsingen und unterstützte uns beim Proben der einzustudierenden Lieder. Eine erste gemeinsame Probe fand schließlich Anfang April beim RBB im Haus des Rundfunks statt. Zur Generalprobe wurden die ausgewählten Werke dann schon direkt im Kammermusiksaal gemeinsam mit dem Rundfunkchor geprobt.

Das Konzert und die Proben mit den Profis waren sicherlich ein beeindruckendes Erlebnis für alle teilnehmenden Schüler und die zuschauenden Eltern. Viele machten die Erfahrung, wie spannend es sein kann, in einem mehrstimmigen Ensemble zu singen.

S. Köhle





Athen-Bericht

Der Leistungskurs Physik philosophiert unter strahlender Sonne in Athen über Kosmologie. Unter Olivenbäumen, auf Marmorsteinen sitzend, mit Blick auf die Akropolis und in der Nähe des Apollo-Tempels auf der Insel Ägina hat der LK-Physik vom 25. bis 30. Mai über die kosmologischen Vorstellungen von Platon, Aristoteles, Ptolemäus, Kopernikus und Kepler diskutiert. Mythologische Aspekte antiker Völker, wie der Ägypter, Babylonier, Mayas usw. wurden auch dargestellt.

Kunst und Architektur wurden auf der Akropolis, im archäologischen und im Akropolis-Museum bewundert, geschichtliche Aspekte des östlichen Mittelmeerraums wurden bei Besichtigungen integriert. Über den Olymp und die zahlreichen Inseln Griechenlands fliegend und vom Hafen von Piräus nach Ägina fahrend, wurden auch geographische Kenntnisse erweitert. Bei der Planung des täglichen Programms ist die direkte griechische Demokratie ausgeübt worden, indem per Handzeichen entschieden wurde.

In Restaurants mit Blick auf die Akropolis oder direkt am Meer wurde von „Mussaka“ bis Kalamari nur griechisch gegessen, ohne den begehrten Gyros für 2,- Euro zu vergessen.

Sehr interessant für uns Physiker war es, den Mechanismus von Antikythera - die erste Maschine zur Datumsberechnung aus Griechenland von ca. 100 v. Chr. - im archäologischen Museum, wie auch die LASER-Technik für die Restaurierung der Statuen von der Akropolis zu beobachten.

Aber das Wichtigste ist, meiner Meinung

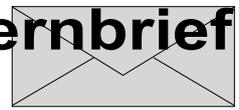
nach, dass unsere SchülerInnen die Gelegenheit hatten, die griechische Gastfreundlichkeit, Offenheit und Gelassenheit kennenzulernen und es toll zu finden! Es ist vielleicht ein kleiner Beitrag zur Völkerverständigung und Akzeptanz der Mentalitätsunterschiede im Europa der Krise und der Spannungen.

Ich möchte nicht diesen Bericht schließen ohne das sehr korrekte und zivilisierte Benehmen unserer SchülerInnen zu erwähnen. Der Hotel-Manager, das Personal des Museums auf Ägina und die Kellner in den Restaurants haben mir zu der netten Art unserer Jugendlichen gratuliert!

Herr Schäffner und ich wollen uns bei den SchülerInnen, wie auch bei den Eltern für diese wunderschöne Kursfahrt sehr herzlich bedanken!

Athina Dimitrakaki-Lust (Physik Lehrerin)





Fußball - Nachrichten - Feldrunde

Die Fußballmannschaften der Jungen im WK II und WK III haben jeweils den 3. Platz bei der Regionalrunde Nordwest belegt. Die WK III der Jungen konnte am 6. Mai den dritten Platz in der Regionalrunde Nordwest erkämpfen. Nach gutem Spiel unterlagen sie in der Zwischenrunde des Turniers sehr unglücklich und konnten damit leider nicht in das Finale einziehen.

Diese Mannschaft kann positiv in die Zukunft blicken, weil sehr viele Spieler im nächsten Jahr in dieser Wettkampfklasse noch spielberechtigt sind.

Es spielten: Robin Müller, Fares Raouli, Tim Lucht, Lukas Fritzsche, Can Kalin, Leon Skibba, Farino Krotofil, Bennet Meinicke, Nicklas Scherger, Ertunc Temiz, Denis Enes, Paul Bönicke, Lukas Peterson, Nicolas Knoop
Die WK II der Jungen erkämpfte am 22. Mai

ebenfalls den dritten Platz in der Regionalrunde Nordwest.

Obwohl diese Mannschaft unter denkbar schwierigen Umständen in das Turnier gehen musste, hat sie den dritten Platz erzielen können. Es war sogar mehr drin.

Es waren 30 Grad. Unsere Mannschaft musste alle Spiele hintereinander bestreiten. Für unsere Gegner war wenigstens immer eine Spielpause eingeplant.

Unser Team hatte zwar fast alle Stammspieler an Bord, aber leider standen keine Auswechselspieler zur Verfügung (entweder waren sie verletzt oder verhindert). Unser Team spielte toll. Aber es kam wie es kommen musste: in der entscheidenden Phase des Turniers reichten einfach die Kräfte nicht.

Es spielten: Tim Seegat, David Wartchow, Sebastian Kuke, Juri Mertens, Cedric

Rentsch, Jonas Scholz, Justin Seibt, Nils Müller, Michael Kyeremeh, Jacob Wartschow, Andre Zlobinski, Fabian Kuhnert.

Die Fußballmannschaft der Mädchen in der WK III (Jahrg. 2002 bis 2000) erkämpfte den dritten Platz in der Berliner Zwischenrunde.

Unsere Fußballmannschaft der Mädchen in der WK III hat den dritten Platz in der Zwischenrunde am 26. Mai belegt. Sie hat sich bereits am 6. Mai in der Berliner Vorrunde als Zweiter in ihrer Gruppe die Teilnahme an der Zwischenrunde gesichert. Die Mannschaft hat sich in jedem Spiel steigern können. Es wäre sogar ein zweiter Platz in der Gruppe möglich gewesen. Dann hätte sie an der Berliner Endrunde teilgenommen. Wir sind aber mit dem Abschneiden der Mannschaft sehr zufrieden. Fast alle Spielerinnen dieser Mannschaft dürfen im nächsten Jahr wieder in dieser Wettkampfklasse spielen.

Es spielten: Desiree Beewart, Alina Müller, Pia Pentzlin, Büsra Gelcitin, Daria Baron, Vivien Engelmann, Jorid Augustesen, Emily Huhndorf, Alina Jeschke, Lisa Tronow, Darlyn Venske

Herzlichen Glückwunsch allen Mannschaften für ihren sportlichen Erfolg. Es hat Spaß gemacht euch zu betreuen. Ihr habt unsere Schule mit eurem Einsatz positiv vertreten. Danke.
M. Graf

Fotos der Mannschaften: siehe Sportartikel Seite 5 und 6

Wir sagen tschüss! Die Verjüngungskur geht weiter.

Vier Kolleginnen und ein Kollege haben sich am 23. Juni offiziell von uns verabschiedet: Frau Hattwig, Frau Harnischfeger, Frau Hogefeld-Kreklau, Frau Richter und Herr Burgemeister. Während Frau Richter ihr Glück in Bremen suchen wird, treten die anderen ihren Ruhestand an.

Frau Hogefeld-Kreklau war fast 40 Jahre an unserer Schule. Mit den Fächern Mathematik und Kunst hat sie in zwei sehr unter-

schiedlichen Fachbereichen gewirkt. Das Besondere aber dürfte sein, dass sie fast die ganze Zeit über als Klassenlehrerin tätig war. Fast 10 Jahrgängen wurden von ihr erfolgreich begleitet.

Herr Burgemeister kam 1987 an die MBO. Eigentlich ein Fachlehrer für Arbeitslehre wurde er aber als Informatiker angeworben. Diesem Fach blieb er auch die Jahrzehnte über treu.

Frau Harnischfeger hat ihre Karriere - für eine Studienrätin ganz klassisch - an einem Gymnasium in Spandau begonnen. 1989 erhielt sie die Stelle einer Fachleiterin für Informatik. Später hat sie dann zusätzlich noch die Fachbereichsleitung ihres Lieblingsfaches Mathematik übernommen. Daneben unterrichtete sie Physik. Seit 2002/03 arbeitete sie mit einigen Stunden am LISUM im Bereich der pädagogischen Schulentwicklung. Frau Harnischfeger ist aber auch Autorin von Matheheften zu neuen Unterrichtsmethoden. Viele ihrer Ideen konnte sie im Laufe der Jahre an unserer Schule praktisch erproben. In Ihrer gesamten Zeit an der MBO hat sie Klassen durch ihre Schulzeit begleitet.

Frau Hattwig ist seit 2005 an der MBO. Bei ihr hat man das Gefühl, dass sie schon immer bei uns war. In beiden Fachbereichen - Chemie und Biologie - stellt sie eine feste Größe des SEK-I-Unterrichts dar. Immer im Sinne der Schülerinnen und Schüler handelnd, aber dennoch fordernd, hat sie viele Gruppen durch den MSA begleitet. Ihre Stärken konnten sie auch als Klassenleiterin von mehreren Musikklassen einbringen.

Frau Richter war nur kurz bei uns: erst seit 2008. Ihre freundliche und zugewandte Art hat sie sofort beim Kollegium und bei den Schülerinnen und Schülern beliebt gemacht. Sie hat die Fächer Biologie und Deutsch verstärkt. War im Abitur und der SEK I tätig. Immer voll dabei und mittendrin; auch als Klassenlehrerin.

Zwischen 6 und 40 Jahren liegt also die Spanne, in der die Kolleginnen und der Kollege an unserer Schule gearbeitet haben. Sie haben großenteils die Entwicklung der MBO von den Anfängen bis hin zu einer allseits akzeptierten Schule mit gestaltet. Ihr Anteil an der Entwicklung zu einer modernen Schule darf nicht unterschätzt werden. Vor allem als



jahrelange Klassenlehrerinnen haben sie nachhaltige Spuren an der MBO hinterlassen. Dafür möchte ich mich bei allen fünf ganz herzlich bedanken. Ich wünsche ihnen für ihren neuen Lebensabschnitt viel Glück.

- 1 - Frau Harnischfeger
- 2 - Herr Burgemeister
- 3 - Frau Richter
- 4 - Frau Hattwig
- 5 - Frau Hogefeld-Kreklau

